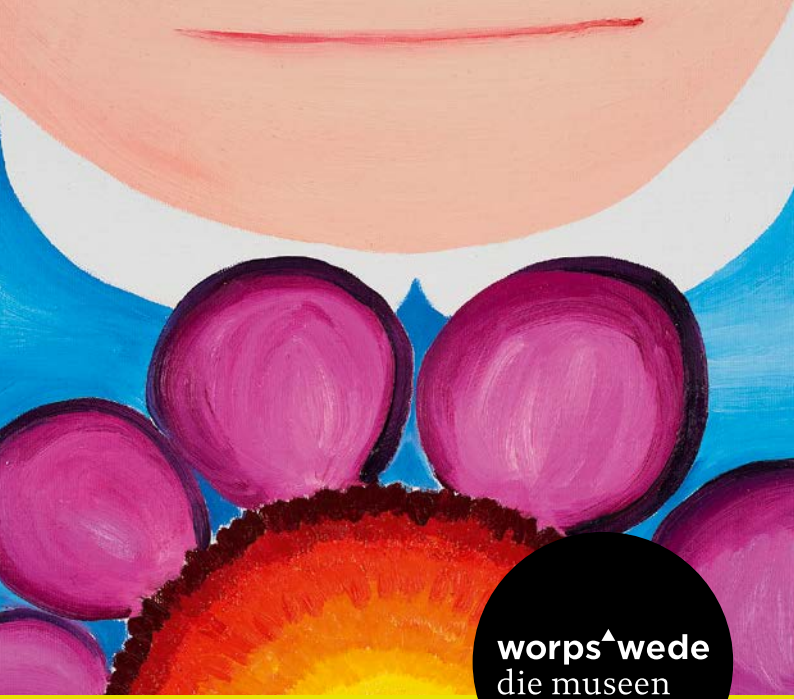


worps▲wede
die museen

2018

Das Jahresprogramm der Worpsweder Museen

Ausstellungen von März 2018 bis Februar 2019

oben: Paula Modersohn-Becker, Schützenfest in Worpswede II, 1904; unten: Heinrich Vogeler, Vorfrühling, 1907; Kunstsammlung der Kreissparkasse Osterholz/ Dauerleihgaben an die Große Kunstschau Worpswede, Fotos: © Rüdiger Lubricht/Worpsweder Museumsverbund

2018

Rückblick · Einblick · Ausblick

Liebe Worpswede-Kenner und Neuentdecker,

im vergangenen Jahr haben die Worpsweder Museen zahlreiche hochwertige Dauerleihgaben für ihre ständigen Sammlungen erhalten – darunter 26 Werke aus der Kunstsammlung der Kreissparkasse Osterholz. Einige dieser Gemälde können im Frühjahr in den Dauerausstellungen besichtigt werden.

Im Sommer 2018 freuen sich die Worpsweder Museen, Ihnen mit »Kaleidoskop Worpswede« ein außergewöhnliches Highlight bieten zu können! Anlässlich des 800-jährigen Ortsjubiläums werden Künstler und Kunstwerke aus dem In- und Ausland zu Gast sein. Wir laden Sie herzlich ein, sich die Worpsweder Meisterwerke und die Kunst internationaler Zeitgenossen einmal ganz [anders] anzuschauen.

Von September 2018 bis Januar 2019 reisen mehrere Worpsweder Werke nach Stockholm. Die Gemälde nehmen an der ersten Ausstellung zu Paula Modersohn-Becker und der Worpsweder Künstlerkolonie in Skandinavien teil. Wir freuen uns über das internationale Interesse und darüber, Ihnen in dieser Zeit junge Nachwuchskünstler, Akademieklassen und etablierte Preisträger präsentieren zu können.

Ihre Worpsweder Museen

worpswede
die museen

Haus und Sammlung: Barkenhof

Foto: © Focke Strangmann/Worpsweder Museumsverbund

»Der Besuch des Barkenhoff bietet das einzigartige Erlebnis, am authentischen Ort in Vogelers Kunst- und Lebenswelt einzutauchen.«

Beate C. Arnold, Wissenschaftliche Leiterin

Das wohl bekannteste Gebäude und architektonische Wahrzeichen Worpswedes ist das ehemalige Wohnhaus Heinrich Vogelers (1872 – 1942). Heute birgt der Barkenhoff eine der umfangreichsten Sammlungen zu dem Maler, Grafiker, Designer und Architekten, der zu den Gründern der Künstlerkolonie zählt. Neben wechselnden Sonderausstellungen zeigt das Museum ganzjährig eine umfangreiche Ausstellung zum Universalkünstler Heinrich Vogeler.

Barkenhoff/Heinrich-Vogeler-Museum · Ostendorfer Straße 10
Tel. 0 47 92 - 39 68 · Öffnungszeiten s. Seite 33 oder www.worpswede-museen.de

Haus und Sammlung: Große Kunstschau

Foto: © Jörg Sarbach/Worpsweder Museumsverbund

»»Unser Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung wechseln kann.« In freier Anlehnung an den Aphorismus von Francis Picabia vermute ich, dass Bernhard Hoetger die Rotunde konzipiert hat, damit dort unser Sehen beständig herausgefordert wird, die Richtung zu wechseln.«

Jörg van den Berg, Künstlerischer Leiter

Hoetger brachte im 20. Jahrhundert den modernen expressiven Baustil in die Künstlerkolonie. Die Dauerausstellung bietet noch bis einschließlich 10. Juni 2018 einen idealen Einstieg in die Worpsweder Kunstgeschichte. Ab dem 24. Juni sind die Besucher eingeladen, die Worpsweder Kunst und ihre Meisterwerke einmal ganz **[anders]** anzuschauen …

Große Kunstschau Worpswede · Lindenallee 5 · Tel. 0 47 92 - 13 02
Öffnungszeiten s. Seite 33 oder www.worpswede-museen.de

Haus und Sammlung: Worpsweder Kunsthalle

Foto: © Rüdiger Lubricht/Worpsweder Museumsverbund

»2019 feiert die Worpsweder Kunsthalle 100-jähriges Bestehen. Anlässlich des Jubiläums wird es im kommenden Jahr ein Wiedersehen mit zahlreichen Kunstwerken aus der Sammlung geben.«

Susanna Böhme-Netzel, Geschäftsführerin

Die umfangreichste Sammlung zur Worpsweder Kunstgeschichte befindet sich im Besitz des kleinsten Museums im Verbund – der Worpsweder Kunsthalle. Über drei Generationen sammelten die ersten Kunsthändler im Ort ab 1919 immer die jeweils aktuelle Kunst. 2011/12 wurde die einstige Kunsthandlung in ein zeitgemäßes Museum umgebaut. Im Fokus der regelmäßigen Wechselausstellungen stehen neben den »Alten Worpswedern« zeitgenössische Kunst, Kunsthandwerk und Künstlerinnen.

Worpsweder Kunsthalle · Bergstraße 17 · Tel. 0 47 92 - 12 77
Öffnungszeiten s. Seite 33 oder www.worpswede-museen.de

Haus und Sammlung: Haus im Schluh

Foto: © Worpsweder Museumsverbund

»Heinrich Vogeler, seine Kunst, seine Liebe, sein Leben. Überliefert durch Martha Vogeler und bewahrt von der Familie im stimmungsvollen Haus im Schluh.«

Berit Müller, Urenkelin und Museumsleitung

Das idyllische Kleinod liegt etwas außerhalb des touristischen Zentrums. Der 15-minütige Spaziergang ins Grüne lohnt allemal! Das Museum beherbergt eine umfangreiche Sammlung zu Heinrich und Martha Vogeler und eine intakte Weberei mit historischen Bauernwebstühlen; schon zu Lebzeiten Martha Vogelers diente das Anwesen als Herberge für Künstler und Gäste. Noch heute können die liebevoll eingerichteten Zimmer und Ferienwohnungen gemietet werden.

Haus im Schluh/Heinrich-Vogeler-Sammlung · Im Schluh 35 – 37
Tel. 0 47 92 - 5 22 · Öffnungszeiten s. Seite 33 oder www.worpswede-museen.de

Sonderausstellungen im Frühjahr 2018

Worpswede *zeitgenössisch*

Hartmut Neumann
Woanders und Dazwischen

Das Werk Hartmut Neumanns (*1954, Delmenhorst) ist geprägt von einer einzigartigen, phantastisch wirkenden Bildsprache, mit der er eine eigene Welt zu konstruieren scheint: Elemente des Realen treffen auf Unwirkliches, leuchtende Farben, aber auch düstere Hintergründe bestimmen seine utopischen Szenerien. Sie zeigen eine abstrakte, artifizielle Inszenierung der Natur, die der Künstler in subjektiver ästhetischer Sicht zu unbekannten Landschaften werden lässt.

Die Frühjahrsausstellung im Barkenhoff widmet sich dem Maler, Grafiker und Fotografen, der von 1976 bis 1980 Malerei und Grafik an der Hochschule für Gestaltung in Bremen studierte. Schon früh wurde er mit wichtigen Preisen wie dem Kunstpreis des Deutschen Künstlerbundes (1988) und internationalen Stipendien ausgezeichnet. Seit Anfang der 1980er Jahre ist der in Köln und Braunschweig lebende Künstler in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen vertreten.

Barkenhoff/Heinrich-Vogeler-Museum · Ostendorfer Straße 10
Tel. 0 47 92 - 39 68 · 18. März bis 27. Mai 2018 · täglich 10 – 18 Uhr, auch montags!
Eröffnung am Samstag, 17. März 2018, um 15.00 Uhr

Hartmut Neumann, Baumloch (Ausschnitt), 2009/2010, Öl auf Leinwand, 120 x 70 cm, © VG Bild-Kunst, Bonn 2018, Foto: © Alistair Overbruck, Köln

Sonderausstellungen im Frühjahr 2018

Worpswede *zeitgenössisch*

Peter-Jörg Splettstößer

Fenster, Flecken und das Jüngste Gericht

Peter-Jörg Splettstößer (*1938, Bad Polzin) gehört mit seiner konzeptuellen Kunst zu den wichtigsten Künstlern im Bremer Raum. Den Antrieb für seine kompromisslose Arbeitsweise findet der in Worpswede lebende Künstler in wechselnden Ateliers in europäischen Metropolen wie Rom, Paris, Berlin, Brüssel oder Amsterdam sowie im steten Austausch mit Künstlerkollegen. Seit Jahrzehnten holt Splettstößer Künstler aus ganz Europa nach Worpswede, um im Rahmen seiner Ausstellungsreihe »Treffpunkt Worpswede« das Gespräch über alle Grenzen zu eröffnen.

Seine künstlerische Forschung betreibt Splettstößer zu Fragen unserer Wahrnehmung in unterschiedlichen Medien. Er arbeitet mit Farbe und Material, mit Klang und Sprache. Nicht die detaillierte Wiedergabe der Realität ist sein Metier, sondern die ausschnitthafte Reflektion einzelner Strukturen. Im Zentrum der Ausstellung steht seine umfangreichste, 1998 begonnene Werkgruppe *Fragmente*, die er im vergangenen Jahr abgeschlossen hat. Ausgangspunkt der *Fragmente* ist Michelangelos *Jüngstes Gericht*.

Große Kunstschau Worpswede · Lindenallee 5 · Tel. 0 47 92 - 13 02
18. März bis 10. Juni 2018 · täglich 10 – 18 Uhr, auch montags!
Eröffnung am Sonntag, 18. März, um 11.30 Uhr

Peter-Jörg Splettstößer, Colors 9, erste Brüsseler Elegie oder Schwesters Engel (Ausschnitt), 2017, Acryl auf Lwd., 150 x 100 cm, © VG Bild-Kunst, Bonn 2018, Foto: © J. Fliegner, Bremen

Sonderausstellungen im Frühjahr 2018

Worpswede *zeitgenössisch*

Rückblicke
Eine Hommage

Mit der Ausstellung »Rückblicke« werden fünf bereits verstorbene Künstler geehrt, die mit ihrem Werk wesentliche Spuren im Künstlerdorf hinterlassen haben:

Gezeigt werden Arbeiten vom Zeichner und Karikaturisten Hans-Georg Rauch (1939 – 1993), der insbesondere durch seine *ZEITzeichen* und sarkastisch-witzigen Aquarelle unvergessen ist. Tobias Weichberger (1951 – 1998) ist als ein Vertreter der Entwicklung neuer Radiertechniken mit Grafiken und Werken aus seiner Akt-Reihe *Meine Madames* und Willy Meyer-Osburg (1934 – 2005) mit seinen farbgewaltigen, ungegenständlichen Kompositionen vertreten. Peter Zimmermann (1941 – 2007) war ein kritischer Beobachter seiner Umwelt und hatte den Umgang des Menschen mit der Natur und den Landschaftsschutz im Fokus. Diese Themen stehen im Mittelpunkt seiner Bilder und Radierungen. In den Sammlungen der Worpsweder Museen ist Heini Linkshänder (1938 – 2012) umfangreich mit seinem Werk vertreten. Ähnlich wie Joseph Beuys setzte er sich in seinen Arbeiten kritisch mit gesellschaftlichen Fragestellungen auseinander.

Worpsweder Kunsthalle · Bergstraße 17 · Tel. 0 47 92 - 12 77
18. März bis 10. Juni 2018 · Di – So 10 – 18 Uhr, montags geschlossen
Eröffnung am Samstag, den 17. März, um 18 Uhr

Heini Linkshänder, Schweigen ringsumher (Ausschnitt), 2008, Öl auf Nessel, 57 x 70 cm, Sammlung Worpsweder Kunststiftung Friedrich Netzel, © VG Bild-Kunst Bonn 2018, Foto: © Rüdiger Lubricht, Worpsweder Museumsverbund

Sonderausstellungen im Frühjahr 2018

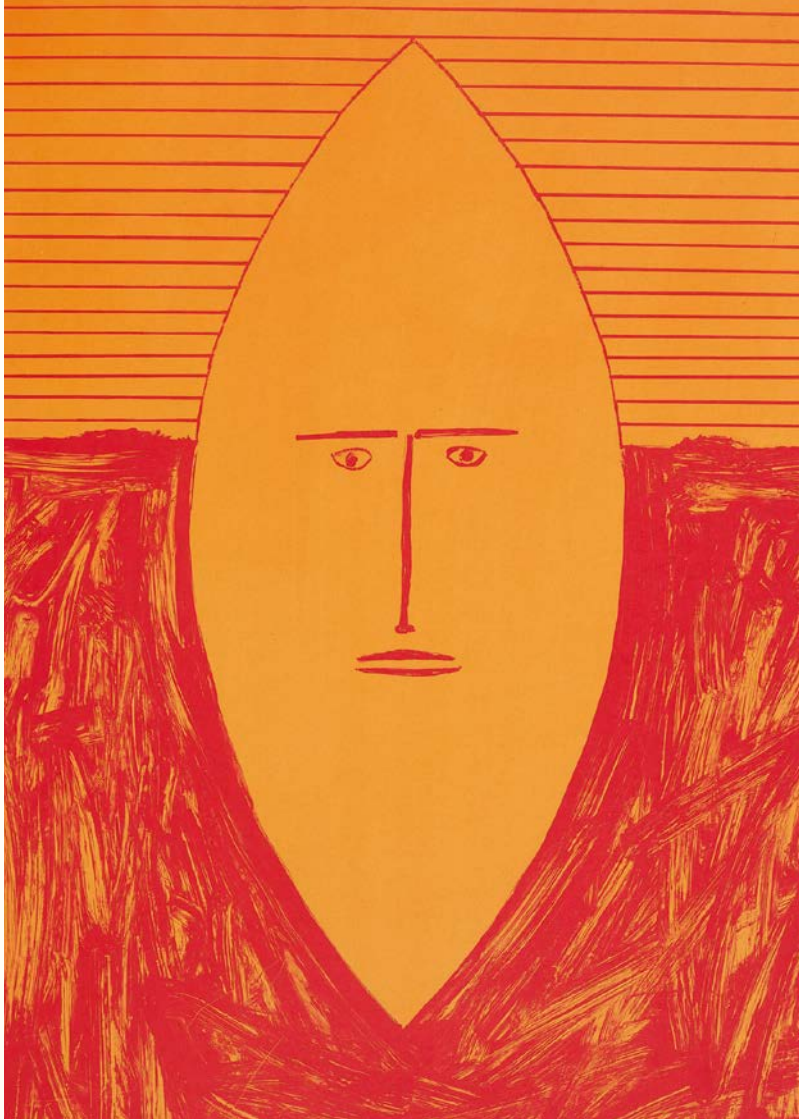
Worpswede *zeitgenössisch*/Kabinettausstellung

Heini Linkshänder (1938 – 2012) Druckgrafik und Objekte

Als Ergänzung zur Frühjahrsausstellung in der Worpsweder Kunsthalle zeigt das Haus im Schluh in zwei Kabinetten Druckgrafik von Heini Linkshänder aus eigener Sammlung. Linkshänder war ein kompromissloser Charakter mit Herz und Geist: Mit großer Kraft und vielseitiger Kreativität erforschte er in Bildern und Worten die Welt – und sich in der Welt. Witzig und scharf, poetisch und archaisch kommentierte er die Gegenwart. Zeichenhafte einfache Formen und Figuren entfalten ihren visuellen und ästhetischen Reiz. Sparsam gesetzte Worte und Sätze laden den Betrachter zum Dialog mit den Arbeiten des Künstlers ein.

Dem Haus im Schluh war Heini Linkshänder seit den frühen 1990er Jahren freundschaftlich verbunden. Er vermachte dem Museum bereits zu Lebzeiten eine nahezu vollständige Sammlung seiner druckgrafischen Werke sowie eine Reihe von Druckstöcken und ergänzte sie parallel zu seinem Schaffensprozess bis zu seinem Tod im Jahr 2012.

Haus im Schluh/Heinrich-Vogeler-Sammlung · Im Schluh 35 – 37
Tel. 0 47 92 - 5 22 · 18. März bis 10. Juni 2018 · Mo – Fr 14 – 18 Uhr,
Sa + So 10 – 18 Uhr, u. n. V. · Eröffnung am Samstag, den 17. März, um 16.30 Uhr



Heini Linkshänder, ohne Titel, Druckgrafik/Plakatdruck, 2001, Sammlung Haus im Schluh, © VG Bild-Kunst, Bonn 2018, Foto: © Rüdiger Lubricht/Worpsweder Museumsverbund

[anders]

Kaleidoskop Worpswede

Kunstwerk Landschaft Lebensort

24. Juni bis 4. November 2018

Es war der Traum vieler Worpsweder Künstler, Kunst, Landschaft und Leben miteinander zu vereinen. Mit der Gründung der Künstlerkolonie im Jahr 1889 schufen sie den »Mythos Worpswede« und gaben dem Dorf im Teufelsmoor eine ganz neue Identität, die bis heute weiterwirkt.

In der großen Gemeinschaftsausstellung »Kaleidoskop Worpswede« erkunden die vier Worpsweder Museen, wie die Kunst diesen Ort geprägt und verändert hat. Der »Mythos Worpswede« wird mit künstlerischen Mitteln einer Revision unterzogen. Den über Jahrzehnte verfestigten Sichtweisen auf eine vergangene Worpsweder Zeit werden neue Standpunkte gegenübergestellt, der Blick wird in Richtung Gegenwart und Zukunft gelenkt.

Am Beispiel Worpswedes und seiner Kunstwerke untersucht die Ausstellung, wie Kunst heute unseren Blick auf die Wirklichkeit verändern und damit neue Perspektiven eröffnen kann. Die Fragen, die die Ausstellung stellt, und die Antworten, die sie gibt, werden überraschend, erhellend und manchmal auch irritierend sein – der Ort Worpswede und seine Kunst werden neu und [anders] erfahrbar.

Kaleidoskop Worpswede
[anders] schauen

24. Juni bis 4. November 2018

Die Große Kunstschau wird zum Ort eines neuen Kunst-Sehens. Alt- und Neubau werden konzeptuell zusammengeführt; alte und neuere Worpsweder Gemälde treffen auf Werke internationaler Kunst. Die expressionistische Architektur Bernhard Hoetgers wird reinszeniert und dadurch neu erlebbar. Kunstwerke im und am Gebäude laden die Betrachter ein, Kunst **[anders]** zu schauen.

Die Kunstschau wird bei ihrem Namen genommen und ermöglicht neue Blicke auf vermeintlich Altbekanntes: Durch die Gegenüberstellung ausgewählter Meisterwerke der Worpsweder Kunst mit aktuellen Werken entstehen spannungsvolle Dialoge in 13 hochverdichteten Räumen. Im Altbau wird die Umwidmung der Räume am radikalsten spürbar: Die Rotunde wird für die Dauer der Jubiläumsausstellung zu einem Ort der Produktion. Der Berliner Künstler Tilo Schulz wird die zentrale Rotunde über die gesamte Ausstellungsdauer immer weiter bearbeiten und verändern.

Große Kunstschau Worpswede · Lindenallee 5 · Tel. 0 47 92 - 13 02
24. Juni bis 4. November 2018, täglich 10 – 18 Uhr, auch montags!
Eröffnung am Samstag, 23. Juni, um 19.30 Uhr

[anders]

schauen

Kaleidoskop Worpswede
[anders] gestalten

24. Juni bis 4. November 2018

Auf dem Barkenhoff wird das Spannungsfeld zwischen Kunst und Land(wirt)schaft beleuchtet – ausgehend von den lebensreformerischen Plänen Heinrich Vogelers über die Ideen der Landschaftsarchitekten Leberecht Migge und Max Karl Schwarz bis hin zu aktuellen Alternativen des Landbaus.

Drei Künstlerinnen sind 2018 für längere Zeit in der Künstlerkolonie zu Gast: Neben dem Langzeitprojekt *»Ich bin gerne Bauer …«* von Antje Schiffers werden Antje Majewski und Pawel Freisler ihr 2014 im Muzeum Szutuki/Łódź begonnenes Projekt *Der Apfel* fortführen. Und die Südtirolerin Gabriela Oberkofler hinterfragt durch künstlerische Interventionen die aktuelle Relevanz der Jugendstil-Kunst Heinrich Vogelers.

Ein weiteres Highlight ist das mehrteilige Skulpturenprojekt *Maison d'abrilles (Bienenhäuser)* von Olaf Nicolai. Vier von renommierten Architekturbüros entworfene Bienenhäuser werden im Umfeld der vier Worpsweder Museen aufgestellt und vom Imkerverein Teufelsmoor mit Leben gefüllt.

Barkenhoff/Heinrich-Vogeler-Museum · Ostendorfer Straße 10
Tel. 0 47 92 - 39 68 · 24. Juni bis 4. November 2018, täglich 10 – 18 Uhr, auch montags!
Eröffnung am Samstag, 23. Juni, um 19.30 Uhr

gestalten

[anders]

Kaleidoskop Worpswede
[anders] weben

24. Juni bis 4. November 2018

Die Kunst des Webens hat im Haus im Schluh Tradition. Die Weberei ist eine der wenigen alle Kulturen übergreifenden Techniken und künstlerischen Ausdrucksformen weltweit. In einer Zeit, in der die Welt immer enger miteinander verwoben und vernetzt ist, erlebt dieses traditionelle Handwerk derzeit eine neue Blüte in der aktuellen Kunst.

Für vier Monate wird sich im Haus im Schluh eine Akzentverschiebung von Heinrich zu Martha Vogeler realisieren. Martha Vogeler hat diesen bis heute idyllischen und authentischen Ort aufgebaut und inhaltlich geformt. Ihre Handweberei und ihr Gästehaus werden mittlerweile in der vierten Generation von der Familie betrieben. Das Generationenthema und die Technik des Webens werden in teilweise raumgreifenden Kunstwerken von aktuellen Künstlerinnen und Künstlern thematisiert.

Darüber hinaus wird es eine Sonderpräsentation mit Werken von Mieke Vogeler geben.

Haus im Schluh/Heinrich-Vogeler-Sammlung · Im Schluh 35 – 37
Tel. 0 47 92 - 5 22 · 24. Juni bis 4. November 2018, Mo – Fr 14 – 18 Uhr,
Sa + So 10 – 18 Uhr, u. n. V. · Eröffnung am Samstag, 23. Juni, um 19.30 Uhr

[anders]

weben

Kaleidoskop Worpswede
[anders] leben

24. Juni bis 4. November 2018

Die Worpsweder Kunsthalle ist als Ort für experimentelle Ausstellungsformate bekannt: Im Sommer 2018 treffen die »Alten Worpsweder« mit ihren historischen Dorfansichten auf das »Experiment Worpswede« von 1972 und auf neue »erfinderische Analysen«. Kunst, Geschichte, Zukunftsforschung und Wissenschaft werden einen sinnlichen Denkraum formen, der zur Plattform für Diskurse über den Ort Worpswede werden soll. Kann Worpswede nicht nur ein Dorf *mit* Zukunft, sondern darüber hinaus sogar ein Dorf *für* Zukunft sein?

Die Ausstellung beginnt mit einer verdichteten Darstellung des Dorfes Worpswede vor 1914. Im Zwischengang folgen Texte und utopische Entwürfe, die im 20. Jahrhundert in Worpswede entwickelt wurden. Im größten Ausstellungsraum öffnen Studierende der Architekturtheorie der RWTH Aachen neue Wege durch den Ort. Die von Professor Axel Sowa geleitete Gruppe konnte dank einer Kooperation mit den Künstlerhäusern Worpswede ihre »erfinderischen Analysen« vor Ort betreiben.

Worpsweder Kunsthalle · Bergstraße 17 · Tel. 0 47 92 - 12 77
24. Juni bis 4. November 2018, Di – So 10 – 18 Uhr, montags geschlossen
Eröffnung am Samstag, 23. Juni, um 19.30 Uhr

[anders]

leben

Re
so
na
nz
en

Resonanzen

18. November 2018 bis 3. März 2019

Die Gemeinschaftsausstellung »Kaleidoskop Worpswede« schließt als eine zusätzliche Ebene ein künstlerisches Forschungsprojekt ein, das über den Ausstellungszeitraum hinausreicht. Während der Laufzeit von »Kaleidoskop Worpswede« werden mehrere Kunstakademieklassen aus dem In- und Ausland zu Arbeitsaufenthalten nach Worpswede eingeladen. Die Studierenden haben die Aufgabe, sich in eigenen künstlerischen Arbeiten mit den in der Ausstellung aufgeworfenen Fragestellungen auseinanderzusetzen.

Die Ergebnisse werden in der Folgeausstellung »Resonanzen« der Öffentlichkeit vorgestellt. Wie bereits in der »Kaleidoskop«-Ausstellung wird es auch hier um die spannende Frage gehen, wie auswärtige Künstlerinnen und Künstler den Ort und seine Kunst wahrnehmen und ästhetisch reflektieren. Ein zentraler Aspekt wird dabei sein, welche Zukunftspotenziale und -perspektiven sie entdecken oder entwickeln. Die Ausstellung will damit Räume öffnen und im Jubiläumsjahr 2018 Impulse zur Worpsweder Orts- und Kunstentwicklung setzen.

Barkenhoff · Haus im Schluh · Worpsweder Kunsthalle
18. November 2018 bis 3. März 2019 · Eröffnungen am Samstag, den 17. November 2018 · Öffnungszeiten siehe S. 33 oder www.worpswede-museen.de

Waldemar Grażewicz, Objekt, 2014, Sonderpreisträger 2016, Foto: © Worpsweder Museumsverbund

Paula Modersohn-Becker Kunstpreis

Der Paula Modersohn-Becker Kunstpreis wird 2018 zum fünften Mal ausgelobt. Der Preis des Landkreises Osterholz richtet sich an professionelle Künstlerinnen und Künstler mit biografischen Bezügen zur Metropolregion Nordwest. In einem zweifachen Juryverfahren mit renommierten Kunstexperten wird ein Nachwuchs- und ein Sonderpreis (Jury 2018: Meike Behm, Kunsthalle Lingen, Dr. Justin Hoffmann, Kunstverein Wolfsburg und Cony Theis, Hochschule Ottersberg) sowie ein Hauptpreis verliehen (Jury 2018: Kathrin Becker, NBK Berlin, Roland Nachtigäller, Museum Marta Herford, Prof. Dr. Stephan Berg, Kunstmuseum Bonn).

Der Paula Modersohn-Becker Kunstpreis soll zur Weiterentwicklung der Kunst- und Künstlerszene im Raum der »Metropolregion Nordwest« und zur Stärkung der kulturellen Identität dieser Region beitragen. Gleichzeitig lenkt der Preis ein besonderes Augenmerk auf das aktuelle künstlerische Schaffen in Worpswede und im Landkreis Osterholz. Der Hauptpreis ist mit 7.500 Euro dotiert.

Große Kunstschau Worpswede · Lindenallee 5 · Tel. 0 47 92 - 13 02
17. November 2018 bis 3. März 2019 · Di – So 11 – 17 Uhr, montags geschlossen
Eröffnung und Preisverleihung am Freitag, 16. November, um 19.00 Uhr

Museen und Künstlerhäuser – Zwei starke Partner

Projektwoche mit Studierenden der Architekturtheorie der RWTH Aachen
Foto © Worpsweder Museumsverbund

Schon seit über 45 Jahren beleben die Gäste der Künstlerhäuser Worpswede den Ort und die Region. In den Martin-Kausche-Ateliers ist ein internationales Zentrum der zeitgenössischen künstlerischen Produktion entstanden. Neben der Förderung von Einzelkünstlern steht insbesondere das gemeinschaftliche und interdisziplinäre Arbeiten von Künstlern, Schriftstellern, Musikern, Komponisten, Forschern und Studenten im Fokus. Als Förderinstitution sind die Künstlerhäuser international etabliert und lokal fest im Ort verankert. Kunst als eine stets neue Erfahrung erlebbar zu machen – dieses Anliegen verbindet Künstlerhäuser und Museen. Im Rahmen von »Kaleidoskop Worpswede« werden die beiden Institutionen in vielfältiger Weise kooperieren.

Künstlerhäuser Worpswede · Martin Kausche-Ateliers
Vor den Pferdeweiden 16–18 · **www.kh-worpswede.de**

JiM: Jung im Museum

Foto: © Worpsweder Museumsverbund

Ob bunte Leinwände im Glasgang der Großen Kunstschau, ein Graffiti am Barkenhoff oder eine Entdeckungstour durch das Haus im Schluh – die Worpsweder Museen haben für Kinder und Jugendliche einiges zu bieten! Bereits im dritten Jahr läuft das erfolgreiche Vermittlungsprojekt JiM für Schulen aus dem Landkreis Osterholz. Das ehrenamtliche Projekt der *Worpsweder Gesellschaft für Kunst, Kultur und Wissenschaft e.V.* konnte in den ersten beiden Jahren über 600 Kinder und Jugendliche aus 33 Schulklassen für einen Museumsbesuch und das praktische künstlerische Arbeiten vor Ort gewinnen. Darüber hinaus bieten die Museen anlassbezogene Aktionen für junge Besucher an. **Übrigens: Junge Besucher bis 18 Jahre haben in unseren vier Museen freien Eintritt!**

Bildung und Vermittlung · Kontakt unter info@worpswede-museen.de
Nähere Infos unter www.worpswede-museen.de/vermittlung

Die Worpsweder Museen

Foto: © Rüdiger Lubricht

Barkenhoff / Heinrich-Vogeler-Museum
Ostendorfer Straße 10
Tel. 0 47 92 - 39 68

Foto: © Rüdiger Lubricht

Große Kunstschau Worpswede
Lindenallee 5
Tel. 0 47 92 - 13 02

Foto: © Wolf-Dieter Kunze

Haus im Schluh / Heinrich-Vogeler-Sammlung
Im Schluh 35 – 37
Tel. 0 47 92 - 5 22

Foto: © Rüdiger Lubricht

Worpsweder Kunsthalle
Bergstraße 17
Tel. 0 47 92 - 12 77

Ausführliche Informationen unter
www.worpswede-museen.de

Eintritt und Tickets 2018

Museum⁴ ist die Worpsweder Museumskarte. Sie ermöglicht den einmaligen Besuch der vier Museen **Barkenhoff**, **Große Kunstschau**, **Haus im Schluh** und **Worpsweder Kunsthalle** mit nur einem Ticket zum Preis von € 19,– (ermäßigt € 12,50). Das Ticket ist ein Jahr lang gültig und übertragbar. Museum⁴ erhalten Sie in den Worpsweder Museen und bei der Tourist-Information Worpswede. Natürlich können Sie auch jedes Haus separat mit einem Einzelticket besuchen. **Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr haben freien Eintritt.**

Öffnungszeiten

Winter (bis 4. März 2018/ab 5. November 2018)

- **Alle vier Museen:** Di – So 11 – 17 Uhr

Sommer 2018 (5. März bis 4. November 2018)

- **Barkenhoff, Große Kunstschau:**
  täglich 10 – 18 Uhr, auch montags!
- **Haus im Schluh:** Mo – Fr 14 – 18 Uhr, Sa/So 10 – 18 Uhr u. n. V.
- **Worpsweder Kunsthalle (ab 18. März):**
  Di – So 10 – 18 Uhr, montags geschlossen

Während eines Ausstellungswechsels sind die Worpsweder Museen u. U. teilweise geschlossen. Bitte informieren Sie sich unter
www.worpswede-museen.de/besucherinformationen

Kunst erzählt Geschichte(n)

Foto: © Focke Strangmann

Ob Schul- und Kindergruppen, Jugendliche oder Erwachsene – die qualifizierten Gästeführer vervollständigen das Angebot der Worpsweder Museen mit ihren unterschiedlichen Führungsformaten. Mit fachkundiger Begleitung wird der Besuch der Dauer- und Sonderausstellungen in den Häusern für Sie zum Erlebnis! Geschichte und Geschichten über Worpswede und seine Künstler werden dabei lebendig vermittelt. Sie möchten eines oder mehrere Häuser besuchen oder aber den Museumsbesuch mit einem Ortsrundgang verbinden? Die Gästeführer gehen gerne auf Ihre Wünsche ein und stellen Ihre individuelle Tour zusammen.

Informieren Sie sich und lassen Sie sich individuell beraten!

Gästeführer WORPSWEDE-TEUFELSMOOR e. V. · Kontakt, Beratung und Buchung unter Tel. 0 47 92 - 95 41 27 oder info@worpswede-fuehrung.de
Das komplette Programm finden Sie unter **www.worpswede-fuehrung.de**

worps^wede
das künstlerdorf

800 Jahre Worpswede – Mit Brief und Siegel

2018 blickt Worpswede zurück auf seine Anfänge als Gemeinschaft aus acht Bauernhöfen, die 1218 erstmals urkundlich erwähnt wurden. Unter dem Motto »800 Jahre Worpswede – mit Brief und Siegel« finden das ganze Jahr über kleine und größere Events statt, die auf das Dörflich-Ländliche und auf die Kunst Bezug nehmen, die heutzutage untrennbar mit dem Ort verbunden ist. Im Sommer zeigt die kommunale Galerie Altes Rathaus mit »Worpsweder ZEITGENOSSEN« eine Auswahl hiesiger Künstler, und das große Festwochenende am 21. + 22. Juli findet im alten Ortskern rund um das heutige Rathaus statt. Lebendige Inszenierungen beleuchten die historische Urkunden-Übergabe und die mittelalterliche Welt jener Zeit. Außerdem präsentiert eine Open Air-Ausstellung Meilensteine der Ortsgeschichte, und Vertreter des aktiven Worpsweder Vereinslebens – wie die Adolphsdorfer Torfschiffer – stellen sich vor.

Worpsweder Highlights zum Jubiläum:

15. 7. – 26. 8.	**»Worpsweder ZEITGENOSSEN«**
21. + 22. 7.	**Festwochenende »800 Jahre Worpswede – mit Brief und Siegel«**

www.worpswede-touristik.de/erleben/veranstaltungen/

Foto: © Armin Kanning

Foto: © Klaus Lampe

worps^wede
das künstlerdorf

Worpswede

Lebendiges Künstlerdorf

Ob Ausflug oder Kurzurlaub – Worpswede ist das ganze Jahr über ein besonderes Erlebnis! Hier offenbart sich ein Dreiklang aus Kunstwerk, Landschaft und Lebensort, der viele Möglichkeiten bietet: Gästeführungen und spezielle Gruppenangebote laden zum Kennenlernen von Ort und Kunst ein und bieten auch Gelegenheit, Schutzgebiete im Teufelsmoor zu erkunden. Ausstellungs-, Galerie- und Restaurantbesuch lassen sich sehr schön mit einem Bummel in Worpswedes Mitte kombinieren. Open-Air-Events, musikalische und literarische Highlights stehen regelmäßig auf dem Programm. Genießen Sie außerdem die ländliche Atmosphäre regionaltypischer Märkte und Feste. Oder unternehmen Sie eine nostalgische Zeitreise durch die Natur ringsum mit Torfkahn oder Moorexpress.

Highlights im Jubiläumsjahr:
21. + 22. 4. Tage des Kunsthandwerks/1. 5. Maimarkt/5. + 6. 5. Frühlingsfest/6. – 8. 7. Offene Ateliers/25. 8. HammeNacht, 9. 9. Bio-Bauernmarkt

Tourist-Information für Worpswede und das Teufelsmoor · Bergstr. 13
Tel. 0 47 92 - 93 58 20 · info@worpswede-touristik.de · www.worpswede-touristik.de
Öffnungszeiten: April – Oktober: Mo – Sa 10 – 17 Uhr, So 10 – 15 Uhr
November – März: Mo – So 10 – 15 Uhr

Weitere Ausstellungshäuser:

Foto: © Klaudia Krohn

Galerie Altes Rathaus
Kommunale Galerie
Bergstraße 1, Tel. 0 47 92 - 98 78 919
www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de

Foto: © Karin Bison-Unger

Galerie ART 99
im Kunstcentrum Alte Molkerei
Osterweder Str. 21 , Tel. 0 47 92 - 26 92
www.galerie-art99.de

Foto: © Peter Elze

Käseglocke
Worpsweder Kunsthandwerk
Lindenallee, Tel. 0 47 92 - 1 2 77 (Büro)
oder 0 47 92 - 95 05 05 (Museum)

Foto: © Dieter Röseler

Museum am Modersohn-Haus
Sammlung Bernhard Kaufmann
Hembergstraße 19, Tel. 0 47 92 - 47 77
www.museum-modersohn.de

In diesen Häusern hat das Gemeinschaftsticket der Worpsweder Museen keine Gültigkeit! Bitte informieren Sie sich unter den angegebenen Adressen über Öffnungszeiten und Eintrittspreise!

Anreise, Unterkunft und touristische Angebote

Sie können mit den Buslinien 640 und 670 der evb von Bremen oder Osterholz-Scharmbeck anreisen – oder an den Wochenenden vom 1. 5. bis zum 3. 10. 2018 mit dem historischen Moorexpress.

Alle Informationen zu Anreise, Unterkunft und Übernachtungspauschalen sowie zu den vielfältigen touristischen Angeboten des Künstlerdorfes Worpswede erhalten Sie hier:

Tourist-Information Worpswede · Bergstraße 13 · Tel. 0 47 92 - 93 58 20
info@worpswede-touristik.de · **www.worpswede-touristik.de**

worps▲wede
die museen

Barkenhoff
Große Kunstschau
Haus im Schluh
Worpsweder Kunsthalle

www.worpswede-museen.de

Lesungen, Konzerte, Veranstaltungen, Vorträge und kostenlose öffentliche Führungen finden Sie auf unserer Homepage unter »Aktuelles« sowie auf unserer facebook-Seite.

Die Ausstellung »Kaleidoskop Worpswede« steht unter der Schirmherrschaft des Niedersächsischen Ministers für Wissenschaft und Kultur, Björn Thümler. Sie wird gefördert durch

Niedersachsen
Stiftung Niedersachsen
Niedersächsische Sparkassenstiftung
Sparkasse Rotenburg Osterholz
Waldemar Koch Stiftung
Karin und Uwe Hollweg Stiftung
NORD/LB kulturstiftung
EWE STIFTUNG
LANDSCHAFTSVERBAND DER EHEMALIGEN HERZOGTÜMER BREMEN UND VERDEN

Abb. Titel: Heike Kati Barath, o.T. (für Paula), 2018, Öl auf Leinwand, 30 x 32 cm, © VG Bild-Kunst, Bonn, 2018, Foto: © Jens Weyers, Bremen